(19) Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2005 013 865 U1** 2005.12.08

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2005 013 865.7**
(22) Anmeldetag: **01.09.2005**
(47) Eintragungstag: **03.11.2005**
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **08.12.2005**

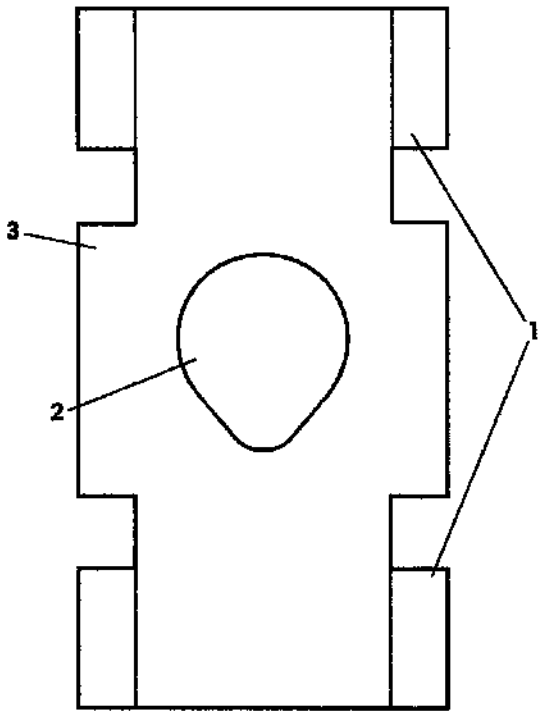
(51) Int Cl.[7]: **A41D 1/00**
A63F 7/24

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Tarazi, Julia, 20359 Hamburg, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Bekleidung für Tischfussballfiguren**

(57) Hauptanspruch: Bekleidung zum Fußballspielen, dadurch gekennzeichnet, dass sie ihrer Größe nach für Tischkicker-Figuren geeignet ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft Bekleidung für Tischfußballfiguren.

[0002] Beim Tischfußball handelt es sich bekanntlich um ein Spiel, das wahlweise zu zweit oder zu viert gespielt wird.

[0003] Der „Tischkicker" dafür besteht aus einem Spielfeld, das in Anlehnung an einen Fußballplatz mit Mittellinie, Strafraum etc. gestaltet ist. Meistens befindet sich das Spielfeld, gestützt von vier Beinen, auf einer Höhe von ca. 75 cm. An allen vier Seiten ist das Spielfeld von Banden umgeben, die an den Schmalseiten des Spielfeldes die Tore beinhalten. An den Längsseiten des Feldes sind acht Spielstangen angebracht, die drehbar gelagert sind. Jedes Team spielt mit vier Stangen. Wobei sich auf der ersten Stange der Torwart befindet, auf der zweiten Stange 2 Abwehrspieler, dann folgen fünf Mittelfeldspieler und den Angriff bilden 3 Stürmerfiguren.

[0004] Bekleidung von realen Fußballspielern besteht hauptsächlich aus Trikot und Hose, Stutzen und Schuhen. Hierbei übernehmen vor allem die Trikots die Funktion, die Mannschaftszugehörigkeit sowie Spielernamen und -nummern deutlich sichtbar zu zeigen. Meistens liegen der Gestaltung der Spieleroutfits die offiziellen Vereins- oder Landesfarben der jeweiligen Mannschaft zu Grunde. Diese ermöglichen es damit auch den Fans, sich mit dem Team zu identifizieren.

[0005] Übliche Tischkickerfiguren sind dagegen meist unifarben. Dabei sind die Figuren jeder der beiden Mannschaften in einer Farbe ausgeführt, um eine gewisse „Mannschaftszusammengehörigkeit" der kleinen Figuren anzudeuten. Aber eine Identifikation der spielenden Personen mit den kleinen Figuren findet üblicherweise kaum statt.

[0006] Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das Spielvergnügen mit einem Tischkicker-Spiel zu steigern.

[0007] Diese Aufgabe wird mit den im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst. Bevorzugte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0008] Erfindungsgemäß ist Bekleidung zum Fußballspielen ihrer Größe nach für Tischkicker-Figuren geeignet. Alternativ zum einleitend beschriebenen Tischfußball ist die in den Schutzansprüchen genannte Bekleidung auch für „TippKick"-Figuren zum Beispiel der Firma Edwin Mieg OHG, Deutschland, geeignet.

[0009] Mittels der Erfindung kann eine gewissermaßen individuelle Fußballmannschaft aufgestellt und sogar eine Personifizierung der Spielfiguren erreicht werden. Die Identifizierungsmöglichkeit der Spieler mit der von Ihnen betätigten Mannschaft und sogar mit deren einzelnen Figuren wie zum Beispiel bekannten Stürmern, „Torschützenkönigen" oder Torwarten dieser Mannschaft steigert das Spielvergnügen mit dem Tischkicker-Spiel erfindungsgemäß beträchtlich.

[0010] Erfindungsgemäß kann die Bekleidung sogar vor jedem Spiel individuell ausgetauscht werden. Auch dazu ermöglicht ein Verschluss vorzugsweise seitlich unter den „Ärmeln" der Bekleidung insbesondere mit Klettband ein schnelles An- und Ausziehen der Figuren und garantiert einen festen Sitz während des Spieles.

[0011] Vorzugsweise handelt es sich um Oberbekleidung (T-Shirt, Trikot) aber auch andere Kleidungsstücke sind denkbar. Vorzugsweise sind die Trikots aus Stoff gefertigt, sie sind beispielsweise aber auch aus Papier denkbar, dann könnten die Trikots zum Beispiel mit Haftkleber verschlossen werden. Als Verschluss eignet sich alternativ auch ein Druckknopf. Vorzugsweise sind die Trikots zumindest in Anlehnung an die graphische Gestalt und Farbe von existierenden Vereinen oder Nationalmannschaften gestaltet, denkbar ist aber auch, sie (nur) als Werbeträger z.B. für Brauereien einzusetzen und z.B. eigenständige Brauerei-Trikots zu gestalten oder eine Partie „Johnny Walker" gegen das „Barbie"-Team zu ermöglichen.

[0012] Weitere Vorzüge, Aspekte und Merkmale der vorliegenden Erfindung werden mit Blick auf die beigefügten Zeichnungen, in denen ein Ausführungsbeispiel der Erfindung abgebildet ist, beschrieben.

[0013] Fig. 1 zeigt schematisch eine Draufsicht auf eine erfindungsgemäße Bekleidung für Tischkicker-Figuren mit geöffnetem Verschluss,

[0014] Fig. 2 zeigt schematisch eine Vorderansicht der erfindungsgemäßen Bekleidung nach Fig. 1 an einer Tischkicker-Figur.

[0015] In Fig. 1 ist der Schnitt des Trikots mit Verschluss (**1**) und Halsausschnitt (**2**) zu sehen.

[0016] Zum Ankleiden der Kickerfigur (Fig. 2) ist das Trikot (**3**) über den Kopf der Figur (**4**) zu ziehen und unterhalb der Spielstange (**5**) mittels des angebrachten Klett-Verschlusses (**1**) zu schließen.

Schutzansprüche

1. Bekleidung zum Fußballspielen, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie ihrer Größe nach für Tischkicker-Figuren geeignet ist.

2. Bekleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sie Elemente der Gestaltung von, insbesondere offizieller, Fußballbekleidung aufnimmt.

3. Bekleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Bekleidung der Figur anlegen lässt, ohne sie von Spielstangen eines Tischkicker-Tischs zu demontieren.

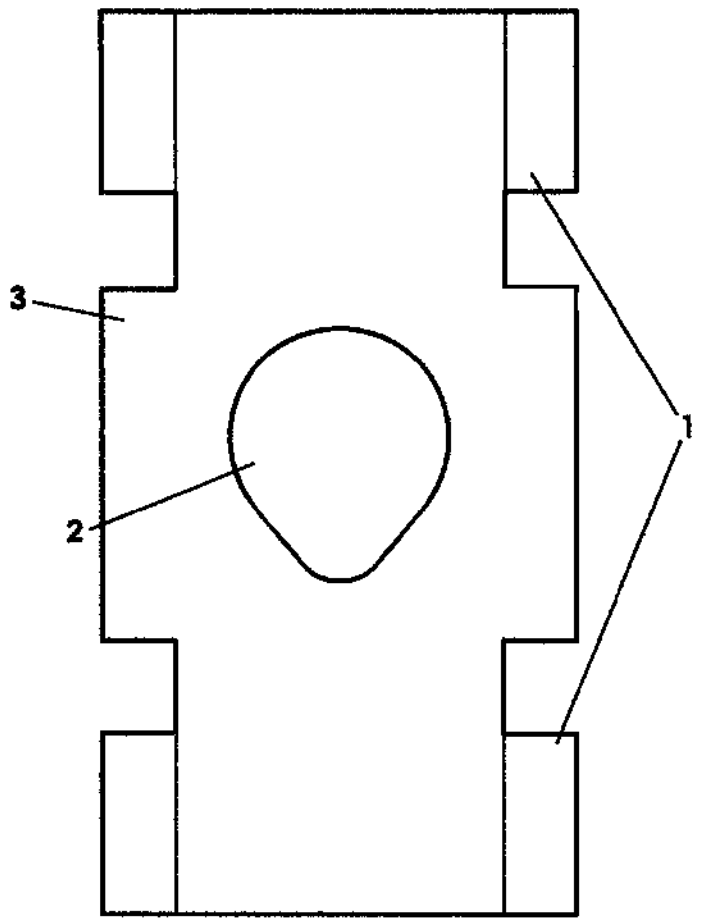
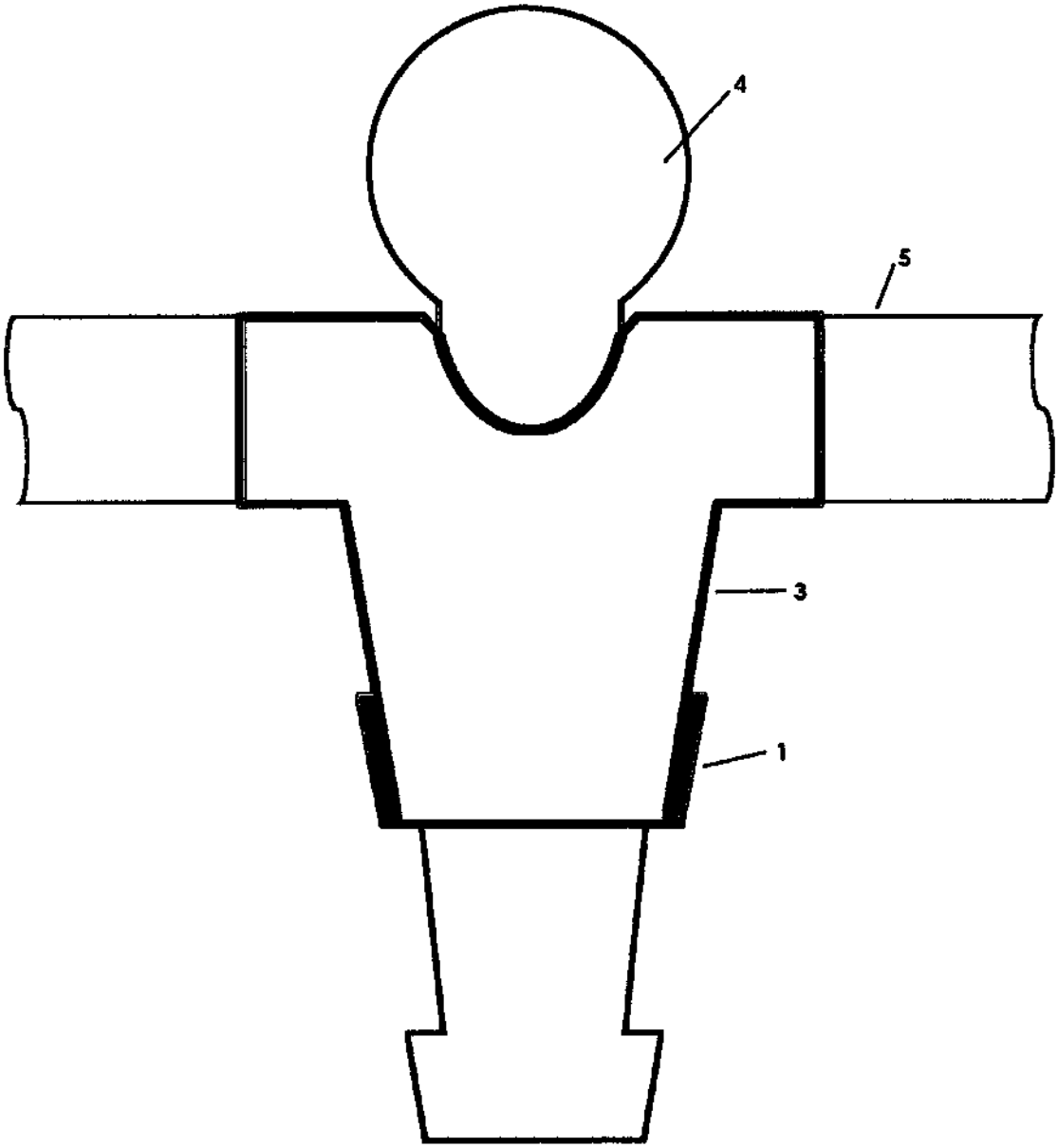
4. Bekleidung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass sich an den Seitenteilen ein Verschluss insbesondere mit Klettband befindet.

5. Bekleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Spielernamen und/oder Spielernummern auf der Rückseite und/oder der Vorderseite der Bekleidung austauschbar sind.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Figur 1:



Figur 2: